



Elektronische Sicherheitssysteme

2.6 Video-Überwachung

2.6.1 Komponenten der Videotechnik

2.6.2 Digitale Videotechnik

2.6.3 Gesetzliche Abgrenzung

2.6. Videoüberwachung



- ***Unsere Gesellschaft muss sich heute mit Themen wie steigender Kriminalität, z.B. Vandalismus, Diebstahl, Raubüberfälle auf der einen Seite aber auch ständig steigenden Qualitätsanforderungen, ständig ansteigende Kosten für Personal und ein sich abzeichnender Verkehrskollaps auseinandersetzen.***
- ***Anzutreffen sind diese zentralen Themen in unterschiedlichsten Bereichen, wie z.B. bei Banken, bei Behörden, in der Industrie, im Einzel- und Großhandel, bei Speditionen, in Casinos oder auch im Privatbereich.***
- ***In vielen der vorgenannten Risikobereiche kann der Einsatz von Videoüberwachungsanlagen zur Ausschaltung bzw. deutlichen Reduzierung von Problemen beitragen.***

2.6. Videoüberwachung



- ***Ein CCTV System bietet erhöhte Effizienz und schnellere Erkennung von Problemen.***
- ***Reduzierte laufende Kosten***
- ***Schnellere Reaktion auf Probleme***
- ***Gesteigerte Leistungsfähigkeit des Personals***
- ***Erhöhtes Sicherheitsempfinden des Betreibers***
- ***Einfach und Zuverlässig***
- ***Sichere Umgebung für Betreiber und Bediener***
- ***Leichtere Identifizierung von Verdächtigen***



Beispiel

Für 3,9 Milliarden Euro kommen dem deutschen Handel laut EHI Retail Institute jährlich Waren abhanden. Deshalb rüsten die Händler auf. Digitale Videoüberwachung wird für den Einzelhandel immer interessanter. Darauf abgestimmte Sicherheitskonzepte wollen Inventurdifferenzen reduzieren, Manipulationen im Kassensbereich aufdecken, die Täterermittlung unterstützen und die Videotechnik mit vorhandener Sicherheitstechnik verknüpfen.



Eine Studie des britischen Innenministeriums (Police Scientific Development Branch, PSDB) hat die Bildgröße des zu überwachenden Objektes näher untersucht und die unterschiedlichen Anforderungsprofile wie folgt definiert:

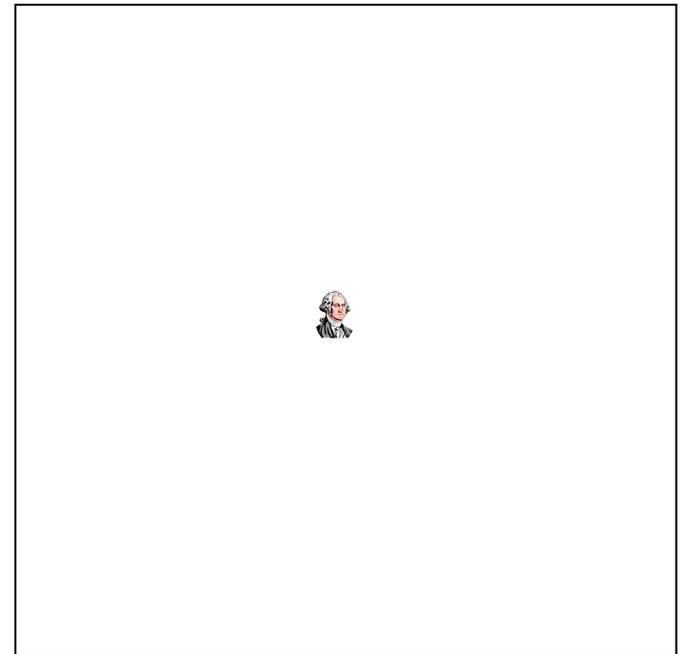
- *Wahrnehmen*
- *Detektieren*
- *Erkennen*
- *Identifizieren*

[Videoüberwachung außen, Videoüberwachung innen](#)



monitor & control:

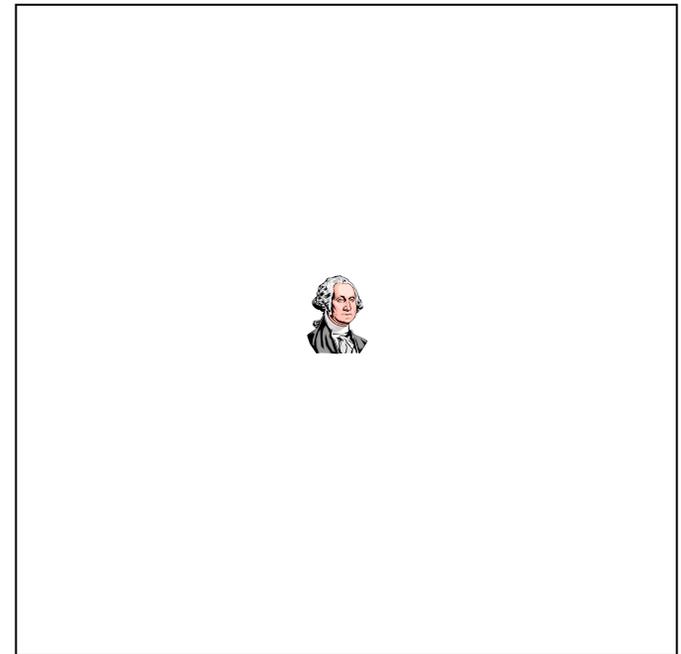
Erlaubt einem Beobachter den Ort, die Richtung und die Geschwindigkeit zu sehen, mit der sich eine Person bewegt, sofern der Bereich, in dem die Person erwartet werden kann, zuvor bekannt ist.





detection:

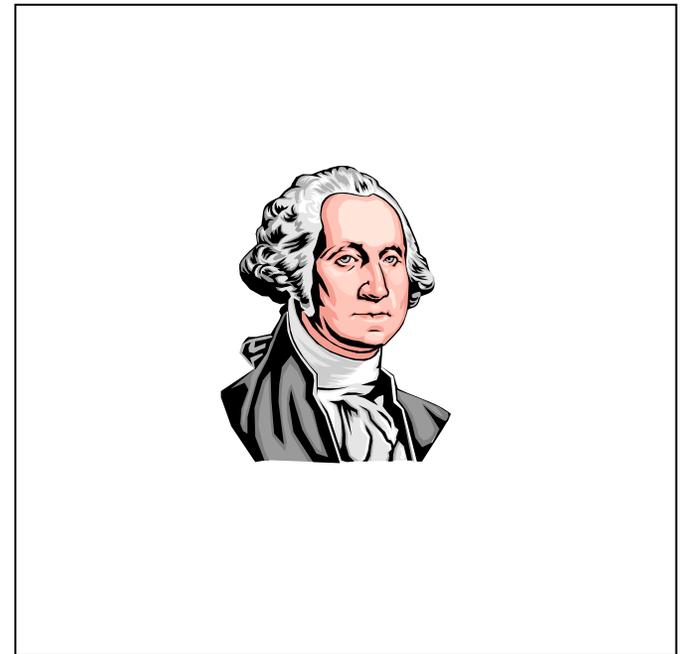
Versetzt einen Beobachter in die Lage, eine einzelne Person mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit an einer beliebigen Stelle der Überwachungs-szene zu finden. Ein Videobewegungs-melder könnte unter diesen Bedin-gungen als Alarmmelder verwendet werden.





recognition:

Ein Beobachter würde unter Einhaltung dieser Qualitätsstufe eine ihm bekannte Person mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit wieder erkennen.





identification:

Die Detailwiedergabe ist so gut, dass ein Beobachter eine ihm unbekannte Person aufgrund des Monitorbildes mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit einwandfrei identifizieren kann.





Zusammenfassung

Abhängig von der Zielsetzung wird eine maximale Bildhöhe und Bildbreite für die Überwachungsszene festgelegt. Deshalb sind je nach Anforderung mehr oder weniger Kameras erforderlich.

2.6.1. Übertragungsarten



- In vielen Installationen wird das Signal von der Kamera über ein Koaxkabel zum Betrachter (Monitor) übertragen. Bei längeren Leitungswegen kann man auf andere Übertragungsmedien zurückgreifen.
 - Koaxkabel bis zu 600m
 - 2-Draht Übertragungssysteme bis ca. 2000m
 - Lichtwellenleiter Rechnung in km, Kabelart
 - Digitalisierung (TCP/IP) Standortunabhängig



Beleuchtung

Die beste Videotechnik wird wertlos, wenn die Beleuchtung nicht stimmt. Daher muss die Planung der Beleuchtung höchste Aufmerksamkeit gegeben werden.

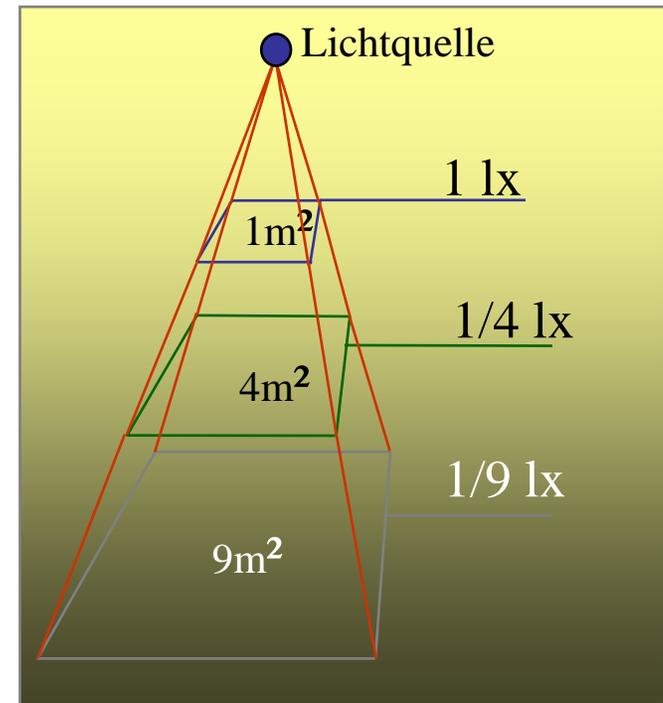
2.6.1. Beleuchtung



Die Intensität, mit der eine Flächeneinheit von einem Lichtstrom getroffen wird, bezeichnet man mit Beleuchtungsstärke.

Sie ist das Verhältnis aus Lichtstrom und Flächeneinheit. Eine Beleuchtungsstärke von 1 lx wird erreicht, wenn ein Lichtstrom von einem Lumen (lm) auf eine Flächeneinheit von einem Quadratmeter trifft.

Die Einheit ist Lux (lx).



$$\text{Beleuchtungsstärke} = \frac{\text{Lichtstrom}}{\text{Fläche in m}^2}$$

2.6.1. Beleuchtung

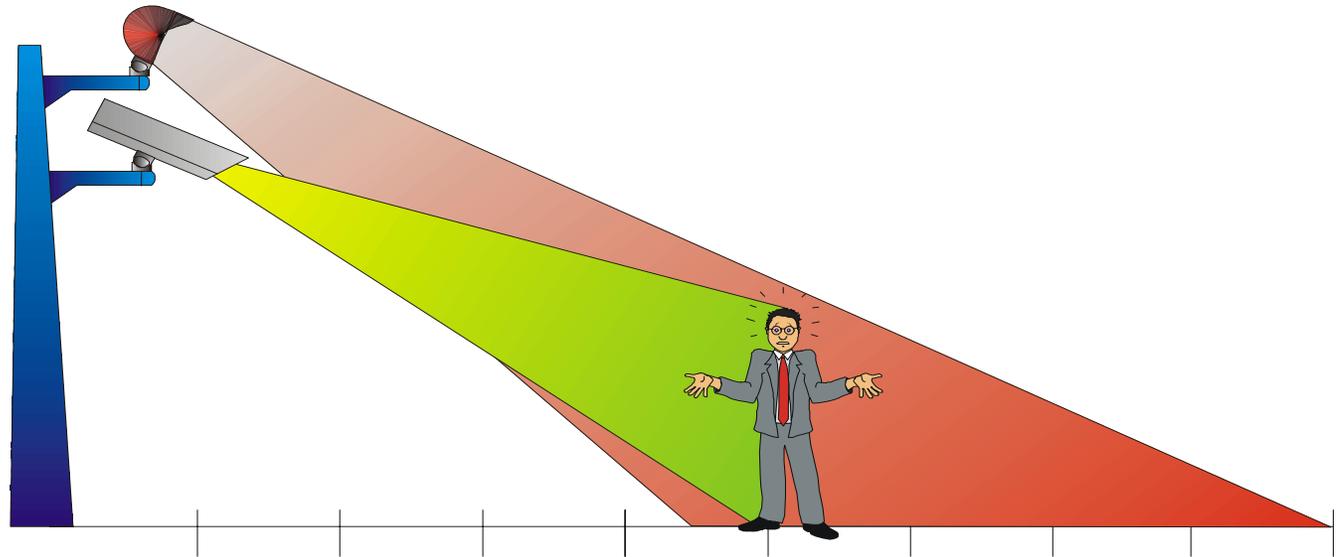


	Beleuchtungs-stärke
Sonnenlicht im Sommer	100.000 lx
Trüber Sommertag	20.000 lx
Sonnenlicht im Winter	10.000 lx
Bewölkter Himmel im Sommer	5.000-20.000 lx
Bewölkter Himmel im Winter	1.000-2000 lx
Bürobeleuchtung	300-750 lx
Verkehrsstraße	5-25 lx
Anliegerstraße	3 lx
Vollmondnacht	0.2 lx
Klare Nacht	0.0003 lx

2.6.1. Beleuchtung



Material	Reflexionsgrad bei sichtbarem Licht
Stahl blank	0,55
Personen	~0,55
Mörtel und Stein	0,50 – 0,40
Pflastersteine	0,40
Rauer Beton (trocken bis nass)	0,37 – 0,23
Sand (trocken bis nass)	0,31 – 0,18
Roter Ziegel	0,25
Offene Landschaft	0,20



Entfernung	0m	5m	10m	15m	20m
direktes Licht	25.000 lx	→			62,5 lx (400 fache Dämpfung)
reflektiertes Licht	0,086 lx	←			34,4 lx

Das Licht des Strahlers hat am Beobachtungspunkt nur noch eine Stärke von 62,5 lx. Durch den Reflexionsgrad des Menschen von etwa 0,55 kann man nur noch mit 34,4 lx rechnen. Diese werden auf die Entfernung von 20m wiederum um das 400 -fache gedämpft.



Ein Projekt zur Überwachung des Zaunes besteht aus einem IR Strahler mit 25000 LUX.
Die Entfernung beträgt

- a) 10m
- b) 18m

Welche Lichtempfindlichkeiten von Kameras sind notwendig?

- a) 10m entsprechen einer Ausleuchtungsfläche von 100 qm. Auf dem Hinweg wird das Licht auf 250 LUX gedämpft. Durch Reflexionsgrad einer Person werden aber nur 125 LUX zur Kamera hin abgestrahlt. Auf dem Rückweg wird das Licht ebenfalls um den Faktor 100 gedämpft. Es kommen noch 1,25 LUX an der Kamera an.
- b) 18m entsprechen einer Ausleuchtungsfläche von 324 qm. Auf dem Hinweg wird das Licht auf 77,16 LUX gedämpft. Durch Reflexionsgrad einer Person werden aber nur 38,58 LUX zur Kamera hin abgestrahlt. Auf dem Rückweg wird das Licht ebenfalls um den Faktor 324 gedämpft. Es kommen noch 0,12 LUX an der Kamera an.

Damit muss die Kamera für Lösung b) etwa 10 mal empfindlicher sein, als Lösung a)

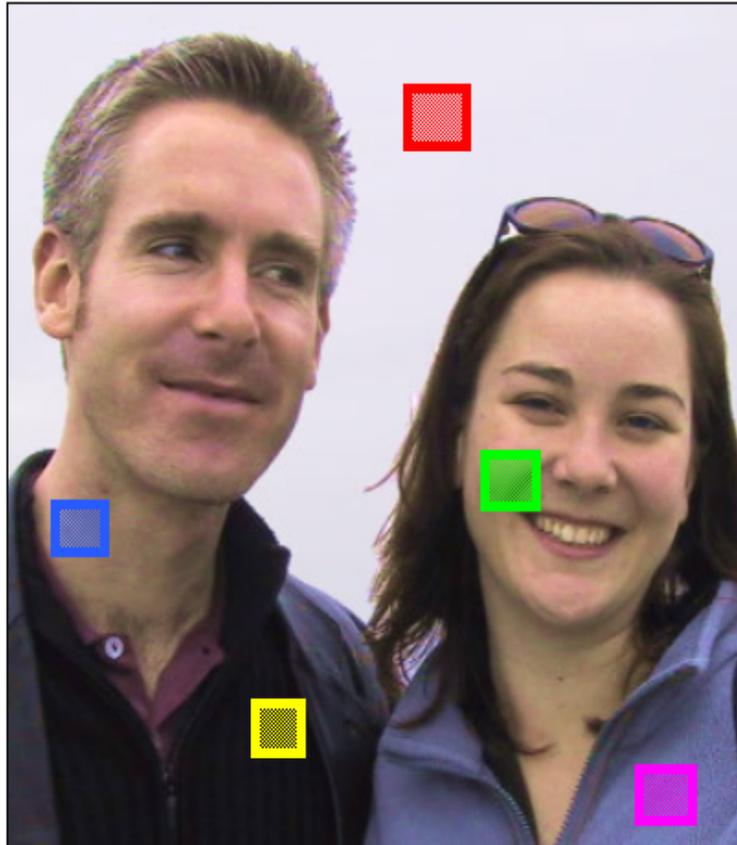
2.6.1. Kamerafunktionen



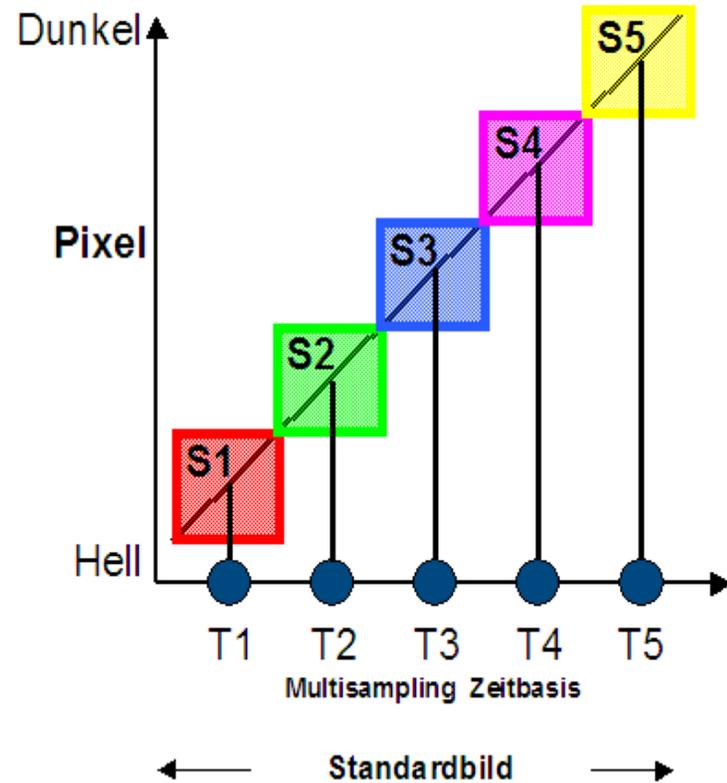
Bei einem hellen Hintergrund regelt die Kamera die Lichtverhältnisse automatisch über den gesamten Bildbereich ab. Das Ergebnis ist insgesamt eine Abdunklung des gesamten Bildes. Es sind keine Details im Vordergrund mehr zu erkennen.

Hochwertige Kameras sind mit einer Backlight - Funktion (BLC) ausgestattet, die eine Aufhellung des Bildes hervorruft. Somit können die Details im Vordergrund wieder erkannt werden.

2.6.1. Kamerafunktionen



MULTI PIXEL SAMPLING



2.6.1. Kamerafunktionen



2.6.1. Kamerafunktionen



XP1



BLC



Automatischer Shutter

Vorteil

bei Kamerastationen mit automatischer Shutterregelung ist der niedrigere Preis sowie die geringe Störanfälligkeit dieser Objektive, da eine aufwendige mechanische Blendensteuerung entfällt.

Nachteil

bei Kamerastationen mit automatischer Shutterregelung ist der Smear-Effekt, der mit steigenden Lichtverhältnissen zunimmt.



Smear Effekt



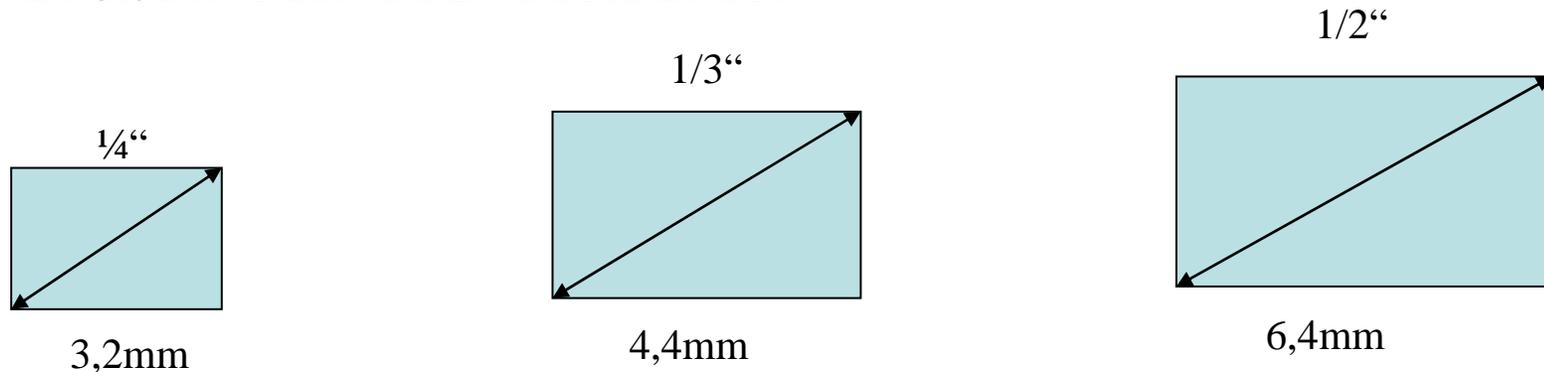
mit autom. Shutter



ohne autom. Shutter



Größen von CCD Sensoren



Der Drang der Industrie, alles immer kleiner zu machen, muss nicht immer der beste Weg sein:

Der Wechsel von einem 1/2" Objektiv zu einem 1/4" Objektiv halbiert die Chipgröße, aber die Leistungsfähigkeit muss verdoppelt werden, damit etwa gleiche Qualität erreicht wird.



Wer und was soll überwacht bzw. geschützt werden?

Was soll erfasst werden, welcher Schaden soll vermieden werden?

Welche Bildqualität wird erwartet?

Welche Bilddetails sind wichtig?

Gibt es automatische, d.h. vom System ausgelöste Reaktionen auf ein Ereignis?

Reaktionen des Beobachters auf ein Ereignis?



Vertretbare Reaktionszeit auf ein Ereignis?

Wer ist für die spätere Auswertung des Bildmaterials verantwortlich?

Wann ist die Anlage aktiv?

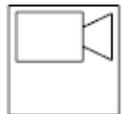
Welche Bedingungen müssen berücksichtigt werden?

Wer kann die Wartung für das System übernehmen?

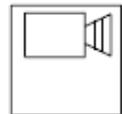
Wer ist für die erste Beurteilung eines Ereignisses zuständig?



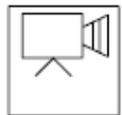
1. Kameras



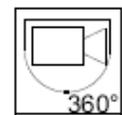
1.1 Kamera mit Festobjektiv



1.2 Kamera mit Varioobjektiv

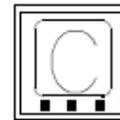


1.3 Kamera Schwenk/Neige
mit Motorzoomobjektiv



1.4 Kuppelkamera Auto-Dome

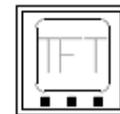
7. Monitore



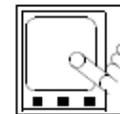
7.1 Monitor Farbe



7.2 Monitor S/W



7.3 Monitor TFT



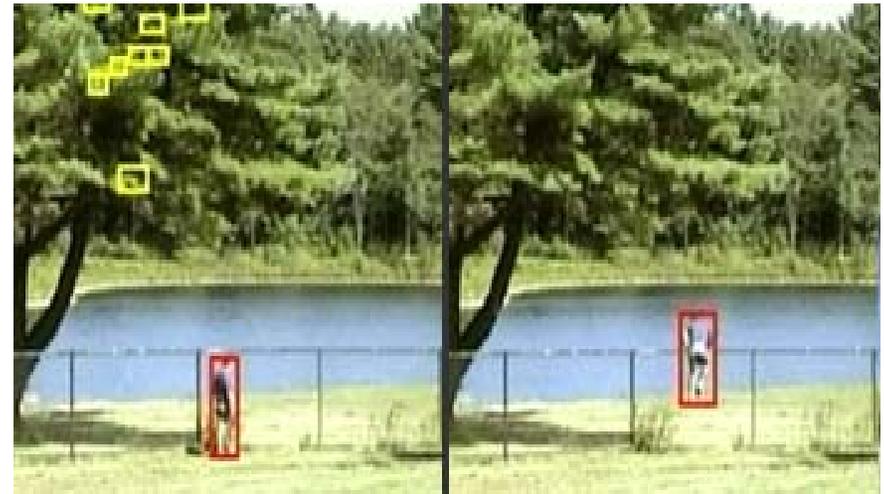
7.4 Monitor Touch-Screen



Videosensorsystem auf neuronaler Basis zur Personenerkennung

Videobasiertes Personendetektions System, welches Alarmkontaktgaben und assoziierte Videobilder bereitstellt.

Detektiert Personen in dynamischen Aussenanwendungen. Unterscheidet zwischen Personen und anderer Bewegung im Bild. Ignoriert Bewegung im dynamischen Hintergrund (Bäume, Sträucher, Scheinwerfer von PKWs u.ä.)



[EDS Video1](#) [EDS Video2](#) [Videosensorik1](#), [Videosensorik2](#)



Notwendigkeit der Datenkompression

Konzepte

Redundanzreduktion

Irrelevanzreduktion

Bewegungskorrektur

Kompressionsverfahren

JPEG

Wavelet

MPEG

Vergleich der MPEG Verfahren



Zwei deutlich erkennbare Trends in der Sicherheitstechnik zwingen Leitstellenbetreiber, sich neuen Herausforderungen zu stellen:

- Die voranschreitende Verschmelzung der Gewerke Video-, Zutritt und Einbruchmeldetechnik sowie
- die massive Migration von klassischen Übertragungswegen wie z. B. DSL, ISDN oder X.25 in moderne IP-Netzwerke.



Die digitale Revolution mit Video over IP

- Eine keinesfalls stille Revolution – IP-Technik hat in den letzten fünf bis zehn Jahren fast alle Bereiche im gesellschaftlichen und industriellen Bereich beeinflusst, in denen Kommunikation eine zentrale Rolle spielt. Nun verändert diese Technologie auch die CCTV Systemlandschaften.



- **Speicherung eines unkomprimierten Bildes: Jeder Bildpunkt (Pixel) wird gespeichert.**

Beispiel:

Bildgröße	140 x 90 mm
Auflösung	150 dpi
resultierende Größe	3 MB



- **Videotransfer:**

Ein digitales TV Signal benötigt ca. 166 MBit/s. Für den Transfer über einen 2 MBit Kanal ist eine Kompression von 80 notwendig.

Ein Videobild für eine Türsprechstelle benötigt in CIF Auflösung ca. 36 MBit/s. Für den Transfer über einen 128 kbit Kanal ist eine Kompression von 300 notwendig.



✓ **Verlustlose Reduktion**

Entfernen von (zeitlicher und lokaler) Redundanz

✓ **Verlustbehaftete Reduktion**

Entfernen von (vermeintlich) irrelevanter (zeitlicher und lokaler) Information

✓ **Bewegungskorrektur**

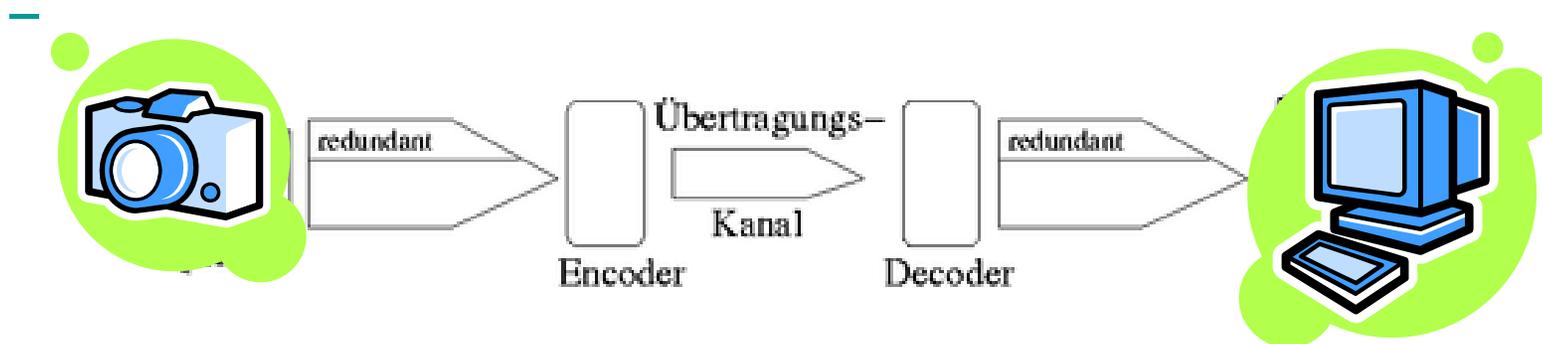
Es werden nur die Unterschiede zum vorherigen Bild behandelt (zeitliche Redundanz)



Redundanzreduktion

Es werden statistische Eigenschaften des Bildsignals, ausgenutzt, um möglichst kompakten Code zu erzeugen.

Statt alle zu übertragende Symbole mit konstanter Codewortlänge zu kodieren, werden häufiger auftretende Symbole mit kürzeren Codewörtern kodiert als seltenere Symbole. Da keine Informationen verloren gehen, spricht man von verlustloser Kodierung.

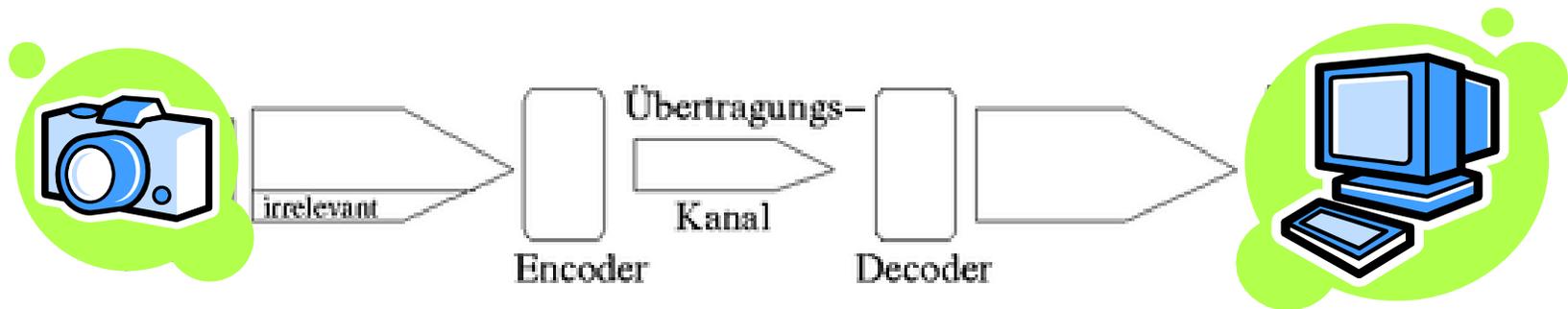




Irrelevanzreduktion

Sie zielt darauf ab, diejenige Information bei der Übertragung auszulassen, die für den Betrachter nicht relevant ist. Es wird nur ein Teil der Bilddaten übertragen.

Da Informationen verloren gehen, spricht man von verlustbehafteter Kodierung.





Bewegungskorrektur

- Eine weitere Möglichkeit zur Verkleinerung der Datenmenge ist die Bewegungskorrektur.
- Es werden nur die Unterschiede zum vorhergehenden Bild gespeichert. Es wird nach Pixelblöcken gesucht, die sich gegenüber den letzten Frame verändert haben.



Aktuelle Videocodecs verwenden komplexe Algorithmen. Hierbei wird die Bewegungsrichtung eines Objektes vorhergesagt und durch einen Bewegungs- oder Verschiebevektor beschrieben.



- **Redundante Pixel werden zu Blöcken zusammengefasst.**
- **Je höher die Kompressionsstufe, desto größer werden die Blöcke.**

- **Nachteil:**

Durch die Blöcke (Artefakte) leidet die Bildqualität bei hoher Kompression.

Der Ausgangszustand kann nicht mehr hergestellt werden.





- Es erfolgt im Gegensatz zur JPEG Kompression keine Blockbildung, sondern eine Komprimierung in unterschiedlichen Auflösungs-ebenen.
- Wavelet Komprimierung ist weitestgehend, bis auf die Zusammenfassung von Farbunterschieden, verlustfrei.

- **Nachteil:**

Bei zu hoher Komprimierung wird das Bild unschärfer.

Wavelet Bilderfehler erscheinen dem Betrachter weniger störend.





- **Ausgeprägte Videokompression. Es wird nicht jedes Einzelbild komprimiert, sondern nur Bilder in festgelegten Intervallen (z.B. jedes 12. Bild)**
- **In den Bildern dazwischen wird nur der Unterschied zum vorherigen Schlüsselbild übertragen.**
- **Es gibt verschiedene Versionen: MPEG 1 – MPEG 4**

	<i>MPEG 1</i>	<i>MPEG 2</i>	<i>MPEG 4 SP</i>	<i>H.264</i>
<i>Bitrate im vergleich zu MPEG 2</i>	200%	100%	60 bis 80%	40%



Extract

Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum gehört zu den umstrittensten Themen im Bereich der Sicherheit und Kriminalitätsbekämpfung.

Videoüberwachung wird oft mit totalitären Strukturen (Überwachungsstaat) in Verbindung gebracht. Beispielsweise werden Vergleiche zu „Big Brother“ gezogen.

Aber selbst bisherige Gegner der Videoüberwachung müssen nun erkennen, dass ein Missbrauch dieser Technik schon ab der Planung verhindert werden kann.



Beispiel – Hauptbahnhof Dresden

Dienstag 10. Juni 2003, 17:11 Uhr

Bombe in Dresden könnte von Terroristen sein

Dresden (AP) Nach dem Bombenfund auf dem Dresdner Hauptbahnhof schließt der sächsische Innenminister Horst Rasch einen terroristischen Hintergrund nicht aus. ... Fest steht aber, dass zum Zeitpunkt des Kofferfonds am Freitagabend die Videoüberwachung am Hauptbahnhof nicht aufgezeichnet wurde. Bahnsprecher Volker Knauer begründete das mit dem Datenschutz. Nur der BGS dürfe die Daten zur Beweissicherung aufzeichnen. Innenminister Rasch bedauerte, dass kein Videomaterial vorliegt.

Quelle: <http://de.news.yahoo.com/030610/281/3hhwa.html>



Beispiel – Kennzeichenerfassung

Dienstag 18. Februar 2003

Kennzeichenerfassung ist in Bayern illegal

Datenschutzbeauftragter Reinhard Vetter:

Das Abgleichen von Kennzeichen mit Fahndungsdateien ohne Anlass bedarf einer Rechtsgrundlage, weil es sich um Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten handelt. Nach den Gesetzen muss dafür eine Rechtsgrundlage geschaffen werden, die es bisher im Polizeiaufgabengesetz nicht gibt. ... Eine effektive Verbrechensbekämpfung wird begrenzt durch die Freiheitsrechte der Bürger.

Hintergrund:

An den Grenzübergängen Waidhaus und Schierding wurden ab Oktober 2002 alle ein- und ausfahrenden Fahrzeuge per Videoaufzeichnung registriert und mit dem Fahndungscomputer verglichen.

Quelle: TZ Report vom 18.02.2003 Seite 13



Rechtliche Situation in Deutschland

Im § 6b Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) wird die Videoüberwachung öffentlich zugänglicher Bereiche geregelt. Danach ist sie nur zulässig, wenn sie zur Bewahrung des Hausrechtes oder anderer berechtigter Interessen erforderlich ist. Wesentlichen Aspekte des Datenschutzes wie Datensparsamkeit, Zweckbindung und Transparenz werden in § 6b ebenfalls behandelt. Empfindliche Bußgelder drohen demjenigen, der gegen diesen Paragraphen verstößt.

Zusatzinformationen: CCTV rechtliche Zulässigkeit.ppt



BDSG § 6b - Videoüberwachung am 23. Mai 2001 in Kraft getreten.

Die Beobachtung öffentlich zugänglicher Räume mit optisch-elektronischen Einrichtungen (Videoüberwachung) ist nur zulässig, soweit sie

1. zur Aufgabenerfüllung öffentlicher Stellen,
2. zur Wahrnehmung des Hausrechts oder
3. zur Wahrnehmung berechtigter Interessen für konkret festgelegte Zwecke erforderlich ist und keine Anhaltspunkte bestehen, dass schutzwürdige Interessen der Betroffenen überwiegen.



Rechtliche Situation in Deutschland

...

Die **Daten sind unverzüglich zu löschen**, wenn sie zur Erreichung des Zwecks nicht mehr erforderlich sind oder schutzwürdige Interessen der Betroffenen einer weiteren Speicherung entgegenstehen.(siehe auch Grundsatz der **Datensparsamkeit** (§ 3a BDSG))



Rechtliche Situation in Bayern

Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum wurde durch eine Änderung des Gesetzes über die Aufgaben und Befugnisse der Bayerischen Staatlichen Polizei mit Wirkung zum 01.09.2001 berücksichtigt.

Art. 32 Abs. 2:

...

Die Polizei kann

1. zur Abwehr einer im Einzelfall bestehenden Gefahr
2. an den in Art. 13 Abs. 1 Nr. 2 genannten Orten, wenn sie öffentlich zugänglich sind, oder
3. an Orten, bei denen tatsächliche Anhaltspunkte die Annahme rechtfertigen, dass Ordnungswidrigkeiten von erheblicher Bedeutung begangen werden, wenn diese Orte öffentlich zugänglich sind,

offen Bild- und Tonaufnahmen oder –aufzeichnungen von Personen anfertigen.

...



Staatliche Videoüberwachung

- ✓ In den Landespolizeigesetzen werden die speziellen Kompetenzen der Polizei geregelt. Viele Landesparlamente haben in den letzten Jahren entsprechende Änderungen verabschiedet, um den Einsatz von Videotechnik ihrer Polizei zu erlauben (z.B. § 15 a PolG NRW).
- ✓ Nach dem Bundespolizeigesetz (BPolG) darf die Bundespolizei Videoüberwachungssysteme nutzen.
- ✓ Nach § 6 UVV "Kassen" und § 6 UVV "Spielhallen" müssen Kassenräume von Banken und Sparkassen und die Zugänge von Spielcasinos und Spielhallen mit Videoüberwachungsanlagen ausgestattet sein.
- ✓ Besonders sensible Industrieanlagen, wie z.B. Atomkraftwerke, müssen ebenfalls mit Videoüberwachungsanlagen ausgerüstet sein.



Mitspracherecht Betriebsrat

- ✓ §87 Mitbestimmungsrechte des Betriebsrates bei Einführung und Anwendung von technischen Einrichtungen, die dazu bestimmt sind, das Verhalten oder die Leistung der Arbeitnehmer zu überwachen.
- ✓ Es kommt darauf an, welches Gut höher zu bewerten ist: Der Schutz des Unternehmens oder der Schutz des Mitarbeiters
- ✓ In der Regel unterliegen Ergebnisse (Bild und Ton) einer unerlaubten Überwachung einem Verwertungsverbot.
- ✓ Generell sind auch bei einer erlaubten Videoüberwachung Bereiche wie Sozialräume, Umkleieräume und Sanitärbereiche auszuschließen.
- ✓ Generell gilt, dass eine Videoüberwachung dem Kunden am Eingang des Objektes mitgeteilt werden muss. Dies kann ein Hinweisschild sein, aber auch ein unübersehbarer Überwachungsmonitor reicht aus.



Private Videoüberwachung

- ✓ Verschiedene Objekte, wie z.B. Geschäftshäuser oder Supermärkte, werden verstärkt mit Videoüberwachungsanlagen ausgerüstet. Das Ziel hierbei ist hauptsächlich das Aufklären bzw. Vermeiden von Diebstahldelikten aber auch die Bekämpfung von Vandalismus.
- ✓ Der Betreiber ist verpflichtet, durch geeignete Hinweisschilder auf das Vorhandensein einer Videoüberwachungsanlage hinzuweisen.

2.6.3. *rechtl. Videoüberwachung*



Dürfen Geschäfte Videoüberwachung zum Schutz vor Ladendiebstahl oder Überfällen ohne Zustimmung des Kunden einsetzen?

Der grundlegende Unterschied bei einer Videoüberwachung in einem Geschäft ist, dass sie im Privatrechtsbereich stattfindet. Hier ist die Videoüberwachung auch ohne Zustimmung des Kunden im Rahmen des Datenschutzgesetzes möglich.

In der Praxis weisen aber die meisten Geschäfte ihre Kunden auf die Videoüberwachung hin.

Nicht erlaubt wäre zum Beispiel, wenn ein Geschäft Aufnahmen von Kunden ohne deren Zustimmung veröffentlichen oder veräußern würde.



Persönlichkeits- und Datenschutz

- ✓ Verpflichtung der Mitarbeiter über das erworbene Wissen in ihrer Tätigkeit absolute Vertraulichkeit zu bewahren
- ✓ Unterlagen über gemachte Beobachtungen nach einer festgelegten Zeit entsorgen
- ✓ Überspielen von Bilddokumenten zur Weitergabe an strafverfolgende Behörden nur im Vier-Augen-Prinzip
- ✓ Unbefugten Zutritt begrenzen
- ✓ Regelung der Kompetenzen innerhalb der Leitstelle
- ✓ Regelmäßige Unterrichtung der übergeordneten Gremien



Kritik der Widersacher

Die Videoüberwachung ist in Banken, an Tankstellen, in Kaufhäusern und anderen privaten Objekten bereits seit mehreren Jahren auch in Deutschland akzeptiert. Im öffentlichen Raum wird dies angezweifelt.

- ✓ Videoüberwachung im öffentlichen Raum verstoße gegen das im Grundgesetz verankerte Recht am eigenen Bild.
- ✓ Die Kriminalität wird nur aus dem überwachten Gebiet verdrängt und nicht bekämpft.
- ✓ Die Kosten einer Videoüberwachung können in andere Maßnahmen investiert werden.
- ✓ Videoüberwachung ist eine Maßnahme zur Verdrängung nicht erwünschter Randgruppen.



Ziele der Befürworter

Die Videoüberwachung im öffentlichen Raum verfolgt unterschiedliche Ziele:

- ✓ Die Abschreckung potentieller Straftäter und Störer.
- ✓ Das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung wird durch Präsenz und Erfolgsmeldungen erhöht.
- ✓ Straftaten sollen durch Videoüberwachung schneller entdeckt und verfolgt werden können.
- ✓ Die Aufklärungsquoten sollen erhöht, die Ermittlungsarbeit soll erleichtert werden.



Bisherige Entwicklung in Deutschland

- ✓ In Leipzig wurde 1995 erstmals ein Platz vor dem Hauptbahnhof observiert, auf dem eine hohe Zahl von Drogen-Delikten sowie Kfz-Aufbrüchen und -Diebstählen zu beobachten war. Nach einem Modellversuch wurde das Projekt 1997 in den Dauerbetrieb übernommen.
- ✓ In Deutschland beschäftigen sich ... derzeit mehr als 200 Städte und Gemeinden mit dem Thema Videoüberwachung von Kriminalitätsschwerpunkten. Zahlreiche Projekte befinden sich in der Planungs- oder Pilotprojektphase.
- ✓ Beispiele bereits realisierter Projekte:
 - Dresden Fußgängerzone
 - Halle Marktplatz
 - Hofheim/Taunus Busbahnhof
 - Frankfurt am Main Konstabler Wache
 - Westerland/Sylt Fußgängerzone
 - ...

Quelle: <http://www.zvei.org/sicherheitssysteme/presse/faq.pdf>



Entwicklung in Bayern Pilotprojekt Regensburg

Inbetriebnahme einer Videoüberwachungsanlage mit dem Ziel die im Vergleich hohe Straßenkriminalität zu bekämpfen.

Vor der Inbetriebnahme wurde die Öffentlichkeit durch eine gezielte Informationskampagne über die Anlage unterrichtet.

Am Anfang werden 7 Bereiche überwacht. Warnschilder weisen die Bevölkerung auf die überwachten Gebiete hin.

In der einjährigen Pilotphase wurden 158 Straftaten registriert. Der Rückgang der Straftaten lag bei ca. 14,6 %.

Hinweise auf eine Verdrängung der Kriminalität wurden nicht gefunden.

Seit dem 01.09.2001 werden nur noch 3 Bereiche überwacht. An diesen Stellen kann eine ständige Bildaufzeichnung (lt. PAG Art. 32) vorgenommen werden.